GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
IN LIPPE E.V.

GfCJZ-Lippe e.V. | Hornsche Straße 38 | 32756 Detmold

Haus Münsterberg
Hornsche Straße 38
32756 Detmold

Geschäftsstelle
Sabine Traphöner
Montags, 14 – 16 Uhr

Telefon (AB): 05231/29758
eMail: gfcjz-lippe@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-lippe

Detmold, den 20. November, 2026

Liebe Mitglieder der Gesellschaft,

liebe Freund*innen,

anlässlich der Wahl in Israel im Oktober 2026 laden wir zu einem online-Gespräch mit Uriel Kashi ein:

Montag, 30. November 2026 um 19:30 Uhr

Israel nach der Wahl



Vortrag und Gespräch mit Uriel Kashi (online)

Das Wahlergebnis zeigt eine weiterhin tief gespaltene Gesellschaft: Zwar wurde der Likud von Benjamin Netanjahu erneut stärkste Einzelpartei, doch das bisherige Regierungsbündnis verlor seine Mehrheit. Auch die Opposition konnte keine eigene Mehrheit erringen. Die Regierungsbildung und die politische Zukunft des Landes bleiben damit von schwierigen Koalitionsverhandlungen geprägt.

Uriel Kashi analysiert das Wahlergebnis vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre. Dazu gehört insbesondere ein Rückblick auf die rechts stehende Regierungskoalition unter Netanjahu, die sich aus dem nationalkonservativen Likud sowie streng religiösen und extrem rechten Parteien zusammensetzte. Die geplante Justizreform hatte 2023 monatelange Massenproteste ausgelöst. Der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und der anschließende Krieg veränderten Israel grundlegend und verschärften bestehende gesellschaftliche Konflikte.

Der Vortrag bietet einen Überblick über das vielfältige israelische Parteiensystem und das Wahlsystem. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse der Wahl, die Kräfteverhältnisse in der neuen Knesset sowie die zentralen Themen des Wahlkampfs: Sicherheit und Krieg, die

Verantwortung für den 7. Oktober, die Wehrpflicht für Ultraorthodoxe, die Justizreform und die gesellschaftliche Spaltung.

Weiterhin geht es um die politischen Konsequenzen der Wahl. Beleuchtet werden die Perspektiven für die israelische Gesellschaft sowie mögliche Veränderungen in der Innen- und Außenpolitik. Auch die Auswirkungen auf das Verhältnis zu den USA und auf die deutsch-israelischen Beziehungen werden in den Blick genommen.

Uriel Kashi ist Historiker, Reiseleiter und Leiter der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Beit Ben Yehuda in Jerusalem. Er studierte Jüdische Geschichte und Erziehungswissenschaften in Berlin und Jerusalem und war von 2001 bis 2007 Bildungsreferent am Jüdischen Museum Berlin. Außerdem arbeitete er an der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem. Seit 2010 ist er als freiberuflicher Reiseleiter und Referent tätig. Seit September 2024 ist er Landesbeauftragter von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Israel. In dieser Funktion verantwortet er die Freiwilligendienste und Begegnungsprogramme und leitet die internationale Jugendbegegnungsstätte Beit Ben Yehuda in Jerusalem. Seine Arbeit verbindet die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Shoah mit dem Engagement für den deutsch-israelischen Austausch und die Begegnung mit der heutigen israelischen Gesellschaft.

Der Vortrag und das Gespräch finden online statt. Bitte melden Sie sich über GfCJZ-Lippe@t-online.de formlos an. Sie bekommen dann den Link zum Zoom-Meeting zugeschickt.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Gerne weisen wir auf zwei weitere interessante Veranstaltungen hin:

Montag, 23. November 2026 um 19:30 Uhr

Frieda und Willi Obermeier



Eine jüdische Familie aus Lippe

Vortrag von Pfarrer a.D. Martin Hankemeier

Willi Obermeier (geb.1894) heiratete die nichtjüdische Frieda.
Beide dachten, sie würden ein ganz normales glückliches Leben mit ihren Kindern führen. Doch dann kam die NS-Zeit. Bereits 1923 bildete sich in Lage die erste lippische NS-Gruppierung und trat mit entsprechenden Aufmärschen und den diffamierenden Liedern mit großem Gebrüll auf. Steine flogen, und Frieda wurde bereits vor Hitlers Machtergreifung als 'Judenweib' schikaniert.

Der Vortrag von Martin Hankemeier berichtet von vielen Einzelheiten in der Vorkriegs-, der Kriegs- und der Nachkriegszeit.

Lage, Alte Schmiede, Hardisser Str. 2a

Sonntag, 20. Dezember 2026 um 16:00 Uhr

Filmdokumente aus dem NS-Musterbetrieb Adolf Ahlers

"Aus dem Leben der Betriebsgemeinschaft"

Anlässlich der Finissage zur Ausstellung „Herford gehört(e) dem Führer?“ zeigen wir nochmals die Filmdokumente aus dem NS-Musterbetrieb Adolf Ahlers

„Aus dem Leben der Betriebsgemeinschaft“

Dazu laden wir herzlich ein!

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung wegen begrenztem Platzangebot unter info@zellentrakt.de, die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Im Archiv der Familie Ahlers sind acht Filme überliefert, die einen besonderen Einblick in den zum 1. Mai 1939 als „NS-Musterbetrieb“ ausgezeichneten Textilbetrieb Adolf Ahlers bieten. Die Filme aus den Jahren 1938 bis 1940 zeigen das Leben in den Betrieben des Konzerns und die besonderen innerbetrieblichen Leistungen, die auch zur damaligen Auszeichnung beitrugen.

Die vom „Gefolgschaftsmitglied“ Erich Korte erstellten Filme dokumentieren Betriebsfeiern, Reisen der Belegschaft in die nähere Umgebung, aber auch nach Bayern und eine Fahrt mit dem „Kraft durch Freude“-Dampfer „Robert Ley“ nach Norwegen. In zwei Werksfilmen von 1939 werden die Werke in Elverdissen, Herford - auch der „arisierte“ Elsbach-Betrieb - Lage und Löhne sowie die sozialen, sportlichen, kulturellen Einrichtungen und die Höhepunkte aus dem betrieblichen Leben, wie der Besuch der ersten „Volkswagen“, die Maifeier 1939, die Übergabe der „goldenen Fahne“ und der erste Marsch mit ihr durch Herford oder der Besuch des Gauleiters der NSDAP Westfalen-Nord Dr. Alfred Meyer gezeigt.

Anhand der Berichte in den überlieferten Werkszeitungen können die Filminhalte erläutert werden. Gezeigt werden Ausschnitte aus den Filmen, eingeführt und beschrieben durch Christoph Laue.

Weiter Informationen finden Sie hier.

Zellentrakt Gedenkstätte Herford

Unser nächster Rundbrief weist auf die Veranstaltungen rund um den 27. Januar hin. Sollten Sie Informationen zu Veranstaltungen in der Umgebung haben oder selbst eine Veranstaltung organisieren, teilen Sie uns diese gerne, so dass wir es im Rundbrief ankündigen können.

Freundliche Grüße

Kristina Panchyrz und Philipp Wagner

(Geschäftsführung)